



Presseinformation

zur 2. Sitzung des Schulausschusses
am 22.04.2015

TOP 3

Schulentwicklungskonzept; Stellungnahmen der Schulleitungen der Landkreisschulen

Sachverhalt:

Schulentwicklungskonzept; Stellungnahmen der Schulleitungen der Landkreisschulen

in der Sitzung des Schulausschusses vom 24.06.2014 wurde durch Herrn Dipl. Statistiker Rindsfüßer (Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik – SAGS) die Fortschreibung des Schulentwicklungskonzepts des Landkreises präsentiert.

Die Verwaltung wurde beauftragt, zusammen mit den jeweiligen Schulleitungen die sich aus der Fortschreibung des Schulentwicklungsgutachtens ergebenden Fragen hinsichtlich der künftigen Raumkapazitäten zu prüfen und anschließend den Gremien erneut zu berichten.

Die Stellungnahmen der Schulleitungen liegen vor. Nachfolgend ist die Bewertung der Landkreisverwaltung hierzu dargestellt:

Staatliche Realschule Zirndorf:

Die Schülerinnen und Schüler aus Cadolzburg und den Ortsteilen für die eine Wahlfreiheit besteht, (alle außer Wachendorf und Egersdorf) tendieren aktuell tatsächlich eher zur Realschule in Langenzenn.

Der im Gutachten dargestellten Einschätzung liegen die aktuellen Zahlen zugrunde.

Die Schulverwaltung geht davon aus, dass sich hier vor dem Hintergrund des Mensa-Neubaus sowie der räumlichen Entlastung und der damit verbundenen Image-Verbesserung mittelfristig ein Gleichgewicht einstellt.

Durch die vorgesehene Mensa-Baumaßnahme werden außerdem die optimalen Voraussetzungen für die dortige Ganztagesbetreuung geschaffen.

Die Folgen der Einführung der **Mittelstufe Plus** an den Gymnasien in Bayern für die Realschulen sind erst nach deren Einführung absehbar. Dies kann zu einem Schülerrückgang an den Realschulen führen.

Staatliche Realschule Langenzenn:

Das Schulentwicklungsgutachten prognostiziert mittelfristig **sinkende** Schülerzahlen.

Ab dem Schuljahr 2019/2020 geht die Prognose von einer Schülerzahl **unter** 600 Schülerinnen und Schülern aus. Hierfür sind ausreichende Raumkapazitäten vorhanden.

Die Einführung der Mittelstufe Plus an den Gymnasien kann bei den Realschulen außerdem zu einem weiteren Schülerrückgang führen.

Das **Lehrer- und Fachraumprinzip** wurde insbesondere aus pädagogischer Sicht eingeführt.

Für die Unterrichtsdifferenzierung und individuelle Förderung stehen der Realschule Langenzenn bereits jetzt Räume im „Alten Rathaus“ bis zur Beendigung der Sanierung der Mittelschule zur Verfügung (die derzeit allerdings gar nicht genutzt werden).

Nach Beendigung der Sanierung, können im Rahmen der Kooperation mit der Mittelschule Langenzenn, zusätzlich zu den Räumlichkeiten in der Realschule **9 Fachräume in der Mittelschule** genutzt werden.

Die **offenen Ganztagesgruppen** nehmen das Mittagessen in der Mensa ein. Die Klassenräume der Realschule sind nachmittags größtenteils leer, so dass diese für Lernzeiten oder andere Projekte genutzt werden kann.

Der Realschule steht im Rahmen der Kooperation **zusätzlich** die **Aula** der Mittelschule zur Verfügung. Diese kann jederzeit in Absprache mit der Mittelschule für Klassenelternabende, Informationsabende etc. genutzt werden.

Die **Pausenhofsituation** wurde im Zuge der Planung des Realschulgebäudes durch die Kreisverwaltung geprüft.

Bei rund 1.000 Schülerinnen und Schülern ist eine Pausenhoffläche von **3.000 m²** erforderlich.

Der Realschule Langenzenn und der Mittelschule Langenzenn stehen ca. **5.000 m²** zur Verfügung (bei ca. 850 Schülerinnen und Schülern).

Als Alternative zur **Sporthalle** der Mittelschule Langenzenn stehen der Realschule Langenzenn noch freie Kapazitäten in der Sporthalle des SV Burggrafenhof **sowie in der Halle des Wolfgang Borchert Gymnasiums Langenzenn** zur Verfügung.

Desweiteren besteht die Möglichkeit, das Hallenbad der Stadt Langenzenn zu nutzen.

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach:

Zum Schuljahr 2014/2015 ist **eine** offene Ganztagesgruppe mit 25 Schülerinnen und Schülern vorhanden.

Aufgrund der **ausreichend vorhandenen Räumlichkeiten** am DBG Oberasbach (es stehen 45 Klassenräume bei 38 Klassen zur Verfügung) sollten die Vorschläge zur weiteren Nutzung des Pavillons nicht weiter verfolgt werden.

Durch die vorhandenen Raumkapazitäten ist die Möglichkeit gegeben, schulorganisatorisch drei nebeneinander liegende Klassenräume für die offene Ganztagesgruppe zu nutzen.

Bezüglich der **Ausstattung der Räumlichkeiten** ist ein Konzept der Schulleitung erforderlich. Nach dessen Auswertung erfolgen die Umsetzung sowie die eventuell hierfür notwendigen Beschaffungen in enger Abstimmung mit der Schule, um optimale Rahmenbedingungen für die offene Ganztagesgruppe zu schaffen.

Gymnasium Stein:

Bereits bei Erstellung des Gutachtens wurde bei SAGS nachgefragt, ob eine detailliertere Prognose der Gastschüler möglich ist.

Herr Rindsfüßer erklärte damals, dass die Prognose der Gastschüler nur **konstant** angenommen werden können, da hierzu ansonsten die Planungen hinsichtlich Schulbaumaßnahmen der Stadt Nürnberg mit einfließen müssten.

Im Schuljahr 2014/2015 besuchen 382 Gastschüler (davon 333 aus Nürnberg) die Schule.

Für eine zielgerichtete Prognose der Entwicklung der **offenen Ganztagesgruppen** und gebundenen Ganztagesklassen müssten die Eltern in den Kindergärten und Grundschulen befragt werden. Ob dadurch eine aussagekräftige Prognose erstellt werden kann, ist fraglich.

Es ist davon auszugehen, dass viele Eltern hier noch keine Entscheidung getroffen haben.

Die Raumkapazitäten am Gymnasium Stein sind derzeit ausgelastet. Sollte die Einführung der Mittelstufe Plus dazu führen, dass die vorhandenen Raumkapazitäten nicht mehr ausreichend sein

sollten, besteht die Möglichkeit, die Klassenstärken zu erhöhen oder schulorganisatorische Maßnahmen durchzuführen.

Für eine Vergrößerung der Schule ist am Gymnasium Stein keine Fläche vorhanden. Ein zusätzlicher Ausbau der Schule hätte außerdem weitere Schülerströme aus Nürnberg zur Folge.

Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn:

Mit der derzeitigen Schülerzahl von 820 Schülerinnen und Schülern am Wolfgang Borchert Gymnasium und den zusätzlich benötigten Räumlichkeiten für die Mittelstufe Plus sowie für die offenen Ganztagesgruppen, sind nach langer Zeit der Überlastung, die Voraussetzungen erreicht, die dem genehmigten Raumprogramm zugrundelag.

Dillenberg-Schule Cadolzburg -Sonderpädagogisches Förderzentrum -Teilzentrum II-:

Das Schulentwicklungsgutachten prognostiziert, rein demographisch begründet, zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Solitärbaus (Beginn Schuljahr 2016/2017) 169 Schüler an der Dillenberg-Schule.

Zusätzlich erwartet Herr Rindsfüßer noch einen **Schülerrückgang** durch die Inklusion. Aufgrund der Prognose kann davon ausgegangen werden, dass nach Fertigstellung des Solitärbaus die Schüler **im eigenen Bestand untergebracht** werden können.

Sollte sich eine gegenteilige Entwicklung abzeichnen, wird die Schulverwaltung rechtzeitig mit dem Schulverband Cadolzburg bzgl. einer Anmietung Kontakt aufnehmen.

Fazit:

Als Fazit aus den oben dargestellten Bewertungen durch die Landkreisverwaltung bleibt festzustellen:

**An den Schulen des Landkreises bestehen ausreichende Raumkapazitäten.
Es bestehen keine Überkapazitäten.**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß den oben dargestellten Bewertungen zu verfahren.